

STADT RATINGEN

KULTURRUCKSACK

Die Stadt Ratingen war vor zehn Jahren eine der 28 Pilotkommunen.

Seite D 2

HEILIGENHAUS

HEILIGENHAUS

Auf dem Campus gab es einen illustren Professorentreff.

Seite D 3

RHEINISCHE POST

CDU: So wichtig ist die neue Tiefgarage

Vor der Entscheidung eines Baubeschlusses hat sich die große Fraktion im Rat positioniert. Für die Christdemokraten ist klar: Man benötigt dringend weitere Stellplätze. Ohne die Tiefgarage würden die Wallhöfe nicht funktionieren.

VON NORBERT KLEEBOERG

RATINGEN Die politische Debatte um den Bau der neuen Tiefgarage auf der Wallstraße geht in die nächste Runde. Nun hat sich die CDU-Fraktion noch einmal positioniert. Die RP fasst die wichtigsten Punkte zusammen.

Angebot „Für uns steht außer Frage, dass die Wallhöfe ohne den städtischen Teil der Tiefgarage nicht funktionieren werden; eine Investitionsruine droht und dies mit weitreichenden Folgen für den gesamten Einzelhandel. Alle Bemühungen, die Innenstadt zu stärken und den Bürgern ein modernes, ortsnahes Lebensmittelangebot zu sichern, würden mit einem Federstrich zunichte gemacht“, betont Stefan Heins, Fraktionschef der CDU, mit Blick auf den Baubeschluss, den der Rat zu fassen hat.

Stellplätze Im Gebäude der Wallhöfe selbst entstehen 170 Fahrradabstellplätze und 127 Pkw-Stellplätze, von denen über 70 für Wohnungen und Einzelhandelsmitarbeiter benötigt werden. Die verbleibenden rund 60 Stellplätze für Aldi, Edeka und Woolworth reichen zusammen laut CDU aber bei Weitem nicht aus. Bereits im Bebauungsplan-Gutachten sei klar dargestellt worden, dass für den Einzelhandel knapp 170 Stellplätze benötigt werden. Zum Vergleich: Edeka Kels hat allein in Ost über 100 Parkplätze, die auch genutzt werden. Deshalb sollen die Pkw für die Wohnungen im städtischen Bauteil, der eine Quartiersgarage enthält, untergebracht werden.

CDU-Fraktionsvize Gerold Fahr ergänzt: „Kommt es also nicht zum Bau des städtischen Tiefgaragenteils, ist realistisch zu erwarten, dass das Gesamtprojekt nicht funktioniert und die Magnetwirkung sich in ein Desaster für die Innenstadt verkehren wird. Aber nicht nur für den Einzelhandel in den Wallhöfen ist die städtische Tiefgarage unverzichtbar; gerade wurde die Parkraummanagellage im Stadtkern wieder bestätigt: Über 150 Rater Bürger stehen zum Teil seit Jahren auf der städtischen Warteliste für einen Dauerparkplatz – dies auch deshalb, weil es für die abgerissene Quartiersgarage an der Kirchgasse mit ehemals über 200 Stellplätzen bis heute keinen Ersatz gibt und es gegenüber den ursprünglich 240



In dem begrünten Bereich soll die neue Tiefgarage stehen. Im Hintergrund sind die neuen Wallhöfe zu sehen.

RP-FOTO: ACHIM BLAZY

Plätzen im Hertie-Haus dann zu einem weiteren dauerhaften Abbau von 113 Plätzen käme.“

Es werden 231 Fahrradabstellplätze entstehen (128 für Bewohner, der Rest für Einkäufer). Weil zunächst ein Drittel der Dauerstellplätze mit Lademöglichkeiten ausgestattet sein wird, die im Laufe der Jahre bedarfsgerecht auf 100 Prozent ausgeweitet werden können, hätten erstmals etwa 80 Anwohner der historischen Häuser in der Innenstadt ohne eigene Garage die Möglichkeit, ein Elektroauto anzuschaffen, gesichert abzustellen und dort zu laden. Dies sei ein wichtiger Förderbaustein der E-Mobilität.

Kosten CDU-Fraktionsvize Ewald Vielhaus betont: „Bisher hatte der Rat 14,8 Millionen Euro brutto für den Bau zur Verfügung gestellt. Nun soll er 17,5 Millionen Euro brutto kosten, die Mehrwertsteuer von 2,8 Millionen Euro fließt gleich wieder in die Stadtkasse zurück. Das ist zu-

INFO

Widerstand gegen den Bau

Positionen: Aus Sicht der SPD-Fraktion ist der Bau der Tiefgarage auf der Wallstraße neben den Wallhöfen „aus finanzieller, städtebaulicher und ökologischer Sicht Unsinn“. In dieser Form hatte sich die SPD-Fraktion schon bei den Etatberatungen positioniert, zumal die städtische Tiefgarage für das auch von der SPD von Anfang an unterstützte Projekt Wallhöfe nicht erforderlich sei, betonte Fraktionschef Christian Wiglow. Auch die Grünen lehnen die Tiefgarage ab.

nächst eine hohe Investition, aber unter Berücksichtigung der allgemeinen Baukostensteigerungen aktuell keine wesentliche Ände-

rung gegenüber der letzten Kostenschätzung Ende 2021, die eine breite Mehrheit im Rat gefunden hatte. Auch muss man berücksichtigen, dass der städtische Teil der Tiefgarage eine der wenigen strukturellen Investitionen ist, bei denen auch Geld in Form von Parkgebühren in die Stadtkasse zurückfließt.“

Das Projekt finanziere sich also über die Nutzungsdauer von selbst – anders als die ebenfalls sinnvolle Erneuerung des Düsseldorfer Platzes, bei der insgesamt 15 Millionen Euro investiert wurden, allerdings ohne jeden Rückfluss durch Parkgebühren. Zu denken gebe, dass die derzeit größte Garage (Wallpassage) nach bald 50 Jahren in einem schwierigen Zustand sei und nicht der Stadt Ratingen gehöre (die RP berichtete).

Bäume „Wer die dazugehörige Vorlage gründlich gelesen hat, weiß, dass alle im Bauhof befindlichen Bäume entgegen mancher Spekulation mit Wurzelvorhängen geschützt und so

gesichert und erhalten werden“, ergänzt Heins.

Zur Sicherheit sei der Bau sogar verkleinert worden. „Tatsächlich gibt es weder echte ökonomische noch ökologische Gründe gegen die städtische Tiefgarage. Die politisch Verantwortlichen müssen deshalb abwägen, ob es ideologische oder punktuelle Bedenken aus der Vergangenheit rechtfertigen, diese so dringende langfristige Perspektive für die Innenstadt zunichtezumachen“, fügt er an.

Zeitplan Die Verwaltung müsse alles daran setzen, die Bauzeit so kurz wie möglich zu halten, „damit der lange geplante Park mit der angedeuteten Wiederherstellung der historischen Grabensituation und einem attraktiveren Spielplatz – ähnlich wie der stark frequentierte neue Spielplatz hinter dem Rathaus – schnellstmöglich entstehen kann und die Baustelle 2024 Geschichte ist“, erklärt Heins.

3,2 Promille: Betrunkener baut Unfall

LINTORF (RP/kle) In Lintorf hat am vergangenen Samstag ein völlig betrunkenen Autofahrer einen Auffahrunfall verursacht. Glücklicherweise blieb es bei einem Sachschaden. Dies war nach Angaben der Polizei geschehen: Gegen 12.10 Uhr hatte der 39 Jahre alte Duisburger mit seinem VW Passat an einer roten Ampel unterhalb einer Überführung gestanden. Als die Ampel auf Grün sprang und der Mann seine Fahrt fortsetzen wollte, krachte ihm plötzlich von hinten ein Auto (ebenfalls VW Passat) ins Heck. Als die daraufhin hinzugerufene Polizei kurz darauf an der Einsatzörtlichkeit eintraf, stellten die Beamten fest, dass der Fahrer des anderen Passat augenscheinlich unter ganz erheblichem Alkoholeinfluss stand. Daraufhin führten die Polizisten einen Atemalkoholtest bei dem 54-jährigen Rater durch, der mit rund 3,2 Promille rekordverdächtig hoch ausfiel. Bei dem Unfall entstand ein Sachschaden in Höhe von mehr als 10.000 Euro. Beide Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden.

Einbruch in Lintorf

LINTORF (RP) Im noch nicht näher eingrenzenden Zeitraum zwischen Samstag, 3. September, und Samstag, 10. September, sind unbekannte Täter in eine Wohnung eines Mehrfamilienhauses an der Duisburger Straße in Lintorf eingebrochen. Hierzu waren sie auf den Balkon der Wohnung im ersten Obergeschoss geklettert, wo sie die dortige Tür aufhebelten und sich so Zugang in die Wohnung verschafften. Entwendet wurde Bargeld. Sachdienliche Hinweise nimmt die Polizei in Ratingen, Telefon 02102/9981-6210, jederzeit entgegen.

Autobahnkreuz Ost teilweise gesperrt

RATINGEN OST (kle) Das Autobahnkreuz Ratingen Ost wurde gestern Abend ab 20 Uhr teilweise gesperrt: Es war nicht möglich, von der A44 auf die A3 in Fahrtrichtung Köln sowie von der A3 auf die A44 in Fahrtrichtung Düsseldorf zu fahren. Die Autobahn GmbH führte Betoninstandsetzungsarbeiten durch.

RHEINISCHE POST RP ONLINE



DER REGIO STREIFEN

Unsere Lokalseite bietet viel Aufmerksamkeit für Ihre Anzeige.

Ihre Vorteile:

- Die Lokalseiten der Zeitungen werden von überdurchschnittlich vielen Zeitungslesern gelesen oder angesehen.
- Nutzen Sie diese kompetente lokale Berichterstattung als Umfeld für Ihre Werbung.
- Sichern Sie sich attraktive Paketpreise.
- Tägliche Schaltungen und somit strategische Planung möglich.

Rufen Sie an und wir erstellen Ihre individuelle strategische Mediaplanung.

Weitere Informationen:

Nina Strauch | Tel. 02103 9591-33 | E-Mail: nina.strauch@rheinische-post.de

Neuß-Grevenbroicher Zeitung Bergische Morgenpost Solinger Morgenpost Bocholter-Borkener Volksblatt

JENNERT & LADWIG
Fachkanzlei für Erbrecht & Vermögensschutz

JENNERT & LADWIG Rechtsanwälte | Bahnstr. 29-31 | 40878 Ratingen | info@jennert-ladwig.de

• Immobilienerbrecht
• Testamentsgestaltung
• Nachlassabwicklung
• Schutz vor Pflegeheimkosten

Für die richtige Vorsorge ist es nie zu früh, aber oft zu spät!

Telefon: 02102 1465722

www.jennert-ladwig.de

RATINGEN MARKETING GMBH

16. September 2022

Rater Feierabendmarkt
16.00 - 21.00 Uhr

Streetfood
lokale Musiker / DJ
Late-Night-Shopping
bis 20.00 Uhr

In Zusammenarbeit mit: